

10.05.2006

Große Anfrage 3

der Fraktion der SPD

Situation des Zeitungsmarktes in Nordrhein-Westfalen 2006

Vorbemerkung

Mit der Großen Anfrage 19 der SPD-Fraktion zur Situation des Zeitungsmarktes in Nordrhein-Westfalen, Drucksache 13/4110, vom 2. Juli 2003 und der Antwort der Landesregierung, Drucksache 13/5415, vom 5. Mai 2004, ist es gelungen, einen umfassenden Überblick über die NRW-Zeitungslandschaft zu erhalten.

Angesichts jüngster Entwicklungen auf dem NRW-Zeitungsmarkt, mit der Buerschen Zeitung in Gelsenkirchen soll eine Lokalzeitung bald gänzlich eingestellt werden, ist es aus Sicht der SPD-Fraktion notwendig, sich erneut einen aktuellen Überblick zu verschaffen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Zeitungslandschaft

- 1.1 Wie viele Zeitungen und Zeitungsverlage gibt es in NRW und wie hat sich deren Zahl seit 2003 entwickelt?
- 1.2 Welche Auflagen und Marktanteile erzielen die Zeitungstypen überregionale, regionale/lokale Zeitungen, Boulevardzeitungen, Wochenzeitungen?
- 1.3 Welche Auflagentrends der einzelnen Zeitungstypen sind landesweit, aber auch in den einzelnen Regionen seit 2003 zu verzeichnen?
- 1.4 Welche Rolle spielen auswärtige Zeitungen in NRW?
Welche Marktanteile halten sie?
- 1.5 Welche Bedeutung spielen Tageszeitungen aus NRW und Tageszeitungsverlage in NRW außerhalb von NRW?

Datum des Originals: 10.05.2006/Ausgegeben: 11.05.2006

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

- 1.6 Von wem - differenziert nach Alter, sozialer Schichtung und Geschlecht - werden in NRW Tageszeitungen gelesen. Welche Veränderungen haben sich seit der Antwort der Landesregierung, Drucksache 13/5415, ergeben?
 - 1.7 Welche Rolle spielen Tageszeitungen in der Schule?
Wie viele Schulen und Klassen nehmen am Projekt "Zeitung in der Schule" teil?
 - 1.8 Welche Erfahrungen gibt es mit dem Modellprojekt "Zeitung in der Grundschule"?
 - 1.9 Welche Erfahrungen gibt es mit dem Projekt "Zeitung 4 you"?
 - 1.10 Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz von Zeitungen beim Deutsch- und Sozialkundeunterricht für Migranten (Modellversuch mit der NW und der AWO in Löhne/Herford)?
 - 1.11 Sind der Landesregierung weitere Projekte bekannt?
Wenn ja, welche?
Wie bewertet die Landesregierung diese Projekte?
 - 1.12 Welche ausländischen Zeitungen sind mit Redaktionsbüros bzw. Korrespondentinnen oder Korrespondenten in NRW vertreten. Welche Veränderungen sind im Vergleich zu 2003 eingetreten?
 - 1.13 Wie viele Personen sind in NRW - differenziert nach Berufsgruppen, hauptamtlichen und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nach Geschlecht - bei Zeitungen und Zeitungsverlagen beschäftigt?
Welche Veränderungen ergeben sich im Vergleich zu der Antwort, Dr. 13/5415, der Landesregierung?
- 2. Das Angebot an konkurrierenden Zeitungen mit lokaler Information in NRW ist seit 2003 erneut zurückgegangen. Durch den Marktausstieg von Lokalausgaben und einer Lokalzeitung entstehen jeweils örtliche Monopolgebiete im Zeitungsmarkt. Zu diesen Monopolgebieten gehört mit Gelsenkirchen bald auch eine der größeren Städte in NRW.**
- 2.1 Wie hat sich die Zeitungsvielfalt in NRW seit 2003 verändert?
 - 2.2 Wie groß ist die Zeitungsdichte in den einzelnen Teilräumen von NRW?
 - 2.3 Wie hat sich die Zeitungsdichte in NRW entwickelt und wie entwickelt sie sich aktuell?
 - 2.4 Welche Redaktionsstandorte (Lokalredaktionen) sind von welchen Zeitungen in den letzten Jahren aufgegeben worden und was waren die Gründe dafür?
 - 2.5 Wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklung?
 - 2.6 Plant die Landesregierung eine Änderung des Landespressegesetzes?
Wenn ja, wann und mit welchen Zielen?
 - 2.7 Die Länder erhalten aller Voraussicht nach die Zuständigkeit für das bisherige Presse-rechtsrahmengesetz. Was bedeutet das für NRW?

Welche Vorstellungen hat die Landesregierung in diesem Zusammenhang?
Beabsichtigt die Landesregierung in diesem Zusammenhang die Transparenzpflicht für Zeitungsverlage auch auf Angaben zu den Eignern der Verlage auszuweiten sowie eine Veröffentlichungspflicht von Auflagenzahlen (Verkaufsauflage) aufzunehmen?
Wenn ja, warum?
Wenn nein, warum nicht?

- 2.8 Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob mit weiteren Verlusten bei der Zeitungsvielfalt zu rechnen ist und wenn ja, um welche Zeitungen handelt es sich?
- 2.9 Wie hat sich die Zeitungsvielfalt im Vergleich zu jener in anderen Bundesländern entwickelt?

3. Wirtschaftliche Entwicklung

- 3.1 Wie haben sich seit 2003 die relevanten Marktdaten für Zeitungsverlage entwickelt?
- 3.2 Gibt es in NRW Besonderheiten im Vergleich zum Bundesgebiet?
- 3.3 Wie beurteilt die Landesregierung die Zukunftsaussichten der Tageszeitungen im intermedialen Wettbewerb?

4. Redaktionelle Kooperationen

- 4.1 Welche spezifischen Veränderungen haben sich in der Organisation für Redaktionen ergeben?
- 4.2 Erhält das Outsourcing von Redaktionen bei diesen Veränderungen ein zunehmendes Gewicht?
- 4.3 Haben seit 2003 redaktionelle Kooperationen zwischen Zeitungsverlagen zugenommen?
Wenn ja, welche?
- 4.4 Sind für andere Tätigkeitsfelder von Zeitungsverlagen Kooperationen über die bislang praktizierten hinaus vereinbart worden?
- 4.5 Wie bewertet die Landesregierung diese Kooperationen?

5. Neue Tätigkeitsfelder

- 5.1 Wie haben sich die nordrhein-westfälischen Zeitungsverlage in den deregulierten Postmärkten engagiert?
- 5.2 Sieht die Landesregierung in diesem Engagement eine sinnvolle betriebswirtschaftliche Entwicklung von Zeitungsunternehmen?
Sieht die Landesregierung Möglichkeiten, diese Entwicklung zu fördern?

6. Gratiszeitungen

- 6.1. In welchen Staaten der Europäischen Union gibt es Gratiszeitungen (Übersicht über die Anzahl in den jeweiligen Ländern)?
- 6.2. Welche Auswirkungen auf den jeweiligen Zeitungsmarkt hat die Einführung von Gratiszeitungen in diesen Ländern?
- 6.3. Geht nach Ansicht der Landesregierung von Gratiszeitungen eine Gefährdung für die Vielfalt der Zeitungslandschaft aus?
Wenn ja, warum?
- 6.4. Können nach Einschätzung der Landesregierung Gratis-Zeitungen ein Weg sein, Zeitungsvielfalt zu verbessern

7. Sicherung der Zeitungsvielfalt

- 7.1. Welche Maßnahmen werden in den einzelnen Staaten der EU und der Schweiz zur Förderung von Zeitungsverlagen und speziell zur Förderung der Zeitungsvielfalt unternommen (Auflistung nach einzelnen Staaten und den jeweiligen Förderinstrumenten wie Mehrwertsteuerreduktion, Distributionsförderung etc.)?
- 7.2. Welche Maßnahmen zur Förderung von Zeitungsverlagen bestehen in der Bundesrepublik Deutschland?
- 7.3. Hält die Landesregierung an der Veröffentlichungspflicht beispielsweise des Handelsregisters bzw. vergleichbarer Pflichtveröffentlichungen fest?
- 7.4. Hält die Landesregierung diese Maßnahmen für ausreichend?
Wenn ja, warum?

8. Journalistenausbildung

- 8.1. Welche Einrichtungen für die inner- und außeruniversitäre Ausbildung von Zeitungsjournalistinnen und -journalisten bestehen in NRW? Wie hat sich ihre Zahl im Vergleich zur Antwort der Landesregierung in Drs. 13/5415 verändert und wenn ja, warum?
- 8.2. Welche Einrichtungen für die Weiterbildung von Zeitungsjournalistinnen und -journalisten bestehen in NRW? Wie hat sich ihre Zahl im Vergleich zur Antwort der Landesregierung in Drs. 13/5415 verändert und wenn ja, warum?
- 8.3. Welche Absolventenzahlen - nach Geschlecht differenziert - erreichen diese Einrichtungen?
- 8.4. Welche Probleme sind auf dem journalistischen Berufsmarkt entstanden, welche Konsequenzen hat dies für die Aus- und Weiterbildungseinrichtungen?

8.5 Welche finanziellen Zuwendungen gehen aus dem Landeshaushalt 2006 in die Aus- und Weiterbildung von Zeitungsjournalistinnen und -journalisten bzw. allgemein an Journalistinnen und Journalisten?

Hannelore Kraft
Carina Gödecke
Marc Jan Eumann
Wolfram Kuschke
Edgar Moron

und Fraktion